

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 28.01.2020

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:33 Uhr - 18:28 Uhr

stellvertr.

Vorsitz: Herr Stadtrat Maik Otto

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 10 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte	privat
Frau Claudia Irrgang	Vertreterin Polizeidirektion Chemnitz - Erzgebirge	privat
Herr Martin Müller	Ev.-Luth. Jugendpfarramt Chemnitz	privat
Frau Petra Thumser	Vertreterin AG Stadelternrat Kindertageseinrichtungen	privat
Herr Peter-Joachim Wild	Stadtmission Chemnitz e. V.	privat
Frau Dr. Sandra Zabel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI	privat

Unentschuldigt

Frau Katarina Seidel	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
----------------------	--

Verspätetes Erscheinen

Herr Karl Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	16:36 Uhr, TOP 4
--------------------	---------------------------	------------------

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Holger Deckwer	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Frau Christin Furtenbacher	Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Kai Hähner	CDU-Ratsfraktion
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Frau Yvonne Kilian	Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung e. V. (VBFA)
Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion
Frau Simone Scheffler	Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.
Herr Paul Günter Steuer	AfD-Stadtratsfraktion

stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Sabine Pester	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI	i. V. für Frau Dr. Zabel
Frau Angelika Stosius	Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e. V.	i. V. für Herrn Wild

beratende Ausschussmitglieder

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Vertreter evangelischer Kirchenbezirk Chemnitz
Ralph Burghart	Bürgermeister für Soziales, Jugend und Familie, Gesundheit, Kultur, Sport
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit
Herr Karlheinz Gräwe	Vertreter Amtsgericht
Frau Gabriele Käschel	Vertreterin Regionalstelle Chemnitz des Landesamtes für Schule und Bildung
Frau Nadine Köhler	Vertreterin Sportjugend im Stadtsport- bund Chemnitz e. V.
Herr Albert Krottenthaler	Don Bosco Jugendhaus - Vertreter ka- tholische Gemeinde
Herr Thoralf Nieke	Vertreter der Träger der Grundsiche- rung für Arbeitssuchende
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte

stellv. beratende Ausschussmitglieder

Frau Franziska Jahn	Vorstandsvorsitzende	i. V. für Frau Thumser
---------------------	----------------------	---------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Oliver Sachsze
Herr Dustin Straßberger

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Katrin Ehnert	Koordinatorin Suchtberatung, -prävention
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.3
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Anette Stolp	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Herr Tobias Stopat	Abteilungsleiter Abt. 51.1

Schriftführerin

Frau Carolin Müller Sachbearbeiterin Abt. 15.4 *(Die Niederschrift wurde
gefertigt durch Herrn Hädicke, Sachbearbeiter Abt. 15.1)*

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Otto** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

-
- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Stadtrat Otto gibt an, dass der TOP 6.2, Vorlage B-018/2020, aufgrund von weiterem Abstimmungsbedarf von der heutigen Tagesordnung genommen wird.

Die Tagesordnung ist mit Änderungen festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 10.12.2019
-

Gegen die verfristet ausgereichte Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Abschließende Evaluation des Modellprojektes Synergiemanagement – Weiterentwicklung der Leistungen bzw. Dienste des Trägers Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Berichterstatlerin: Frau Schwegler, Justitiarin, solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
-

Frau Schwegler (solaris Förderzentrum) informiert die Ausschussmitglieder anhand einer PowerPoint Präsentation über die Evaluation des Modellprojektes Synergiemanagement. Sie gibt an, dass sich die Projekte aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie Schulsozialarbeit zusammensetzen. Im Rahmen bestimmter Kooperationsprojekte habe man das Augenmerk auf den Leistungsverbund, funktionale sowie finanzielle Synergien sowie die Qualitätssicherung gelegt. Daraus schlussfolgernd sieht sie die sozialräumliche Vernetzung, die Stärkung der Jugendhilfeplanung und Förderrichtlinien als Planungsgrundlage als zentrale Aufgabe.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) stellt in Frage, inwieweit die Ergebnisse in andere Sozialräume übertragen werden können oder ob es hierzu andere Überlegungen gibt.

Herr Bürgermeister Burghart dankt den Beteiligten und hofft, dass man aus dem Abschlussbericht für weitere Prozesse lernen kann.

Herr Stopat (Abteilungsleiter Abt. 51.1) hält fest, dass das Modellprojekt auch ohne Fortsetzung als erfolgreich angesehen werden kann. Man habe sich kritisch mit den Leistungsangeboten auseinandergesetzt. Das Projekt habe gezeigt, dass ein sozialräumliches Denken entscheidend sei. Er schätzt die Nutzung aller Ressourcen sowie einen ressourcenübergreifenden Einsatz als wichtig ein.

Herr Stadtrat Hähner (CDU-Ratsfraktion) weist darauf hin, dass auch ohne Projektfortsetzung gewisse Elemente und Synergien bestehen bleiben.

Herr Stadtrat Otto unterstreicht, dass das Modell auch in andere Stadtteile und -gebiete und auf andere Träger übertragen werden sollte.

- 5 Arbeitsstand Suchtkoordination
Berichterstatlerin: Frau Ehnert, Koordinatorin Suchtberatung, -prävention
-

Frau Ehnert (Koordinatorin Suchtberatung, -prävention) stellt anhand einer PowerPoint Präsentation den aktuellen Arbeitsstand vor. Sie geht darauf ein, dass die Themen zur Gesundheitsförderung und Prävention in einer Stabsstelle zusammengeschlossen wurden. Sie erläutert ihre Aufgaben im Rahmen der Netzwerkarbeit und stellt im Anschluss Veranstaltungen vor. Im Weiteren informiert **Frau Ehnert** zu geplanten Projekten und gibt die Präventionsangebote wieder. Perspektivisch soll ein Konzept zur Suchtprävention ausgearbeitet, Möglichkeiten zur Krisenintervention geprüft und zusammen mit der TU Chemnitz die Entwicklung der Suchtpolitik in Chemnitz weitergeführt werden.

Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt fest, dass der Fokus auf die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen gerichtet sei. Sie fragt, ob auch über Behandlungen, ältere Menschen oder beispielsweise über die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter/Arbeitgeberverbänden nachgedacht werde. Zu dem möchte sie wissen, ob Zahlen und Daten zu Suchterkrankten erhoben werden.

Frau Ehnert antwortet, dass die aktuellen Zahlen noch nicht vorliegen. Diese werde sie für Ihre Präsentation im kommenden Sozialausschuss nachreichen. Sie weist darauf hin, dass auch für ältere Klienten Projekte angeboten werden.

Herr Stadtrat Karl Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) sieht, dass vorrangig Nikotin und Alkohol betrachtet wurden. Er fragt, wie es um die irreversiblen Drogen stehe.

Frau Ehnert erklärt, dass im präventiven Bereich die Lebenskompetenzförderung sowie die Förderung von Risikolebenskompetenzen die wichtigsten Punkte seien. Diese Förderungen umfassen alle Suchtmittel. Die klassische Suchtmittelkunde werde durch die Polizei übernommen.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) sagt, dass die Prävention bei Crystal schwierig sei. Er fragt hinsichtlich eines Polizeieinsatzes an einer Schule, ob die Suchtkoordinierungsstelle hiervon informiert wurde und welche Maßnahmen davon abgeleitet werden. Außerdem fragt **Herr Stadtrat Köhler**, ob Kinder und Jugendliche von Wohngruppen geschult werden.

Frau Ehnert gibt an, dass keine Meldung gemacht werden muss. Schulen können sich jederzeit an sie wenden. Im Arbeitskreis Drogen setze man sich auch mit der Beschaffungskriminalität auseinander.

Frau Ehnert antwortet auf die Frage von **Herrn Stadtrat Steuer (AfD-Stadtratsfraktion)**, dass die Handy-Sucht immer mehr thematisiert werde. Dazu gebe es auch schon Präventionsangebote.

Aufgrund der Frage von **Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion)** erklärt **Frau Ehnert**, dass für die Jugendschutzstreifen kein zusätzliches Personal bereitgestellt werde. Diese Aufgabe sowie das Auffinden von Schulverweigerern übernehme der Stadtordnungsdienst. Das Netzwerk komplexe Hilfe könne hierzu mehr Aussagen treffen.

Herr Bürgermeister Burghart ergänzt, dass das Thema auch im Bildungsmanagement aufgegriffen werde. Bis zum Schuljahresbeginn soll in Arbeitsgruppen ein entsprechender Leitfaden erarbeitet werden.

Herr Stadtrat Otto fragt nach der Vernetzung sowie Spiegelung zwischen Suchtberatung und -prävention.

Frau Ehnert gibt an, dass sie zum Informationsaustausch in den wichtigsten Gremien aktiv sei.

6 Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

- 6.1 Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH für das Bauvorhaben "Komplettsanierung Außenanlage" im Objekt Kindertageseinrichtung Am Harthwald 128/130
Vorlage: B-012/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Stolp (Abteilungsleiterin Abt. 51.2) führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Stadtrat Karl Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) sieht nicht die Kompetenz des Ausschusses, über die finanziellen Mittel zu entscheiden.

Frau Stolp erklärt, dass als Grundlage für die Ermittlung der Kosten eine Vorplanung stattfand.

Beschluss B-012/2020

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH für das Bauvorhaben „Komplettsanierung Außenanlage“ im Objekt Kindertageseinrichtung Am Harthwald 128/130 eine Zuwendung in Höhe von 260.000,00 € zu gewähren.

Der Beschluss steht unter Vorbehalt der Bewilligung der geplanten Fördermittel.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(12 Ja-Stimmen)**

- 6.2 Fachspezifische Regelungen des Jugendamtes zur Förderung der freien Jugendhilfe auf der Grundlage der §§ 72 und 74 SGB VIII
Vorlage: B-018/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Die Vorlage wurde unter TOP 2 vertagt.

7 Beschlussantrag an den Jugendhilfeausschuss

Sachkosten Kindertageseinrichtungen
Vorlage: BA-007/2020 Einreicher: Peter Wild, Simone Scheffler,
Martin Müller

Herr Stadtrat Otto ruft den Tagesordnungspunkt auf und erklärt, dass der Antrag bei Zustimmung als Beschlussantrag des Jugendhilfeausschusses an den Stadtrat behandelt werde.

Frau Scheffler (Caritasverband Chemnitz) gibt an, dass man in den letzten Monaten intensiv an den neuen Rahmenvereinbarungen gearbeitet habe. Dabei wurde seitens der Träger hinsichtlich der Höhe der Sachkosten akuter Handlungsbedarf signalisiert. Es bestehe die Sorge, dass die Träger aufgrund weiterer Kostensteigerungen die notwendigen Eigenmittel nicht mehr aufwenden können.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) merkt an, dass dies bereits vor einiger Zeit im Unterausschuss thematisiert wurde. Er würde sich eine Stellungnahme der Verwaltung wünschen.

Herr Stopat (Abteilungsleiter Abt. 51.1) erklärt, dass eine Stellungnahme der Verwaltung erst im nächsten Schritt erforderlich sei. Er stellt richtig, dass die Entwicklung der Sachkosten sowie der Sachkosten-Soll-Obergrenze anders sei, als im Beschlussantrag dargestellt. In den Jahren 2015 bis 2018 seien die von der Verwaltung zu bemessenden Sachkosten pro Platz im Krippen-, Kita- und Hortbereich um 29,1 %, 29,5 % und 25,8 % gestiegen. Demnach würden die Träger durch regelmäßige Anpassungen mit Mitteln ausgestattet. Die freien Einrichtungen seien nicht gezwungen, Einsparungen vorzunehmen, da bezugnehmend die kommunalen Kitas mit geringen Sachkosten pro Kind auskämen.

Frau Stadträtin Pester (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) bittet darum, dass darauf geachtet wird, dass der Ausschuss in jedem Fall bis zum Juli über das Prüfergebnis informiert wird.

Herr Stadtrat Köhler schlägt dem Einreicher vor, den Beschlussantrag zu korrigieren.

Herr Bürgermeister Burghart gibt an, dass das Signal der freien Träger angekommen sei. Er widerspricht, dass im Kita-Bereich ein Notstand herrsche. Die Bewertung der Situation habe bereits dazu geführt, dass die Rahmenvereinbarung überarbeitet wird.

Herr Bartsch (evangelischer Kirchenbezirk Chemnitz) zeigt auf, dass kleinere Einrichtungen nicht so flexibel im Sachkostenbereich sein können, wie größere.

Frau Scheffler sieht die Überarbeitung der Rahmenvereinbarung als guten Weg an. Die LIGA sei hierbei vertreten und man könnte Zahlen des Beschlussantrages nochmal untersetzen.

Frau Jahn (Vertreterin Stadtelternrat) sagt, dass sich der Stadtelternrat zum Thema Sachkosten verständigt habe. In der Wahrnehmung der Eltern gebe es in gewissen Bereichen Nachholbedarf. Das kostenfreie Vorschuljahr sei nicht gewünscht, wenn es zu solchen Folgen führen könnte.

Herr Stadtrat Otto stellt fest, dass man nicht alle Träger gleichsetzen/vergleichen könne. Er spricht sich für den Prüfauftrag aus.

Herr Bürgermeister Burghart weist darauf hin, dass man in einen laufenden Prozess eingreife und der Auftrag mit zusätzlicher Arbeit verbunden sei. Hiermit würde man der neuen Rahmenvereinbarung vorgreifen und im Voraus Geld ausschütten.

Frau Furtenbacher (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, inwieweit die Sachkosten der freien und kommunalen Kitas vergleichbar seien.

Herr Stopat erklärt, dass die Kosten nicht 1:1 vergleichbar seien. Ca. 50 % der Einrichtungen werde durch die Stadt Chemnitz bewirtschaftet, aufgrund dessen beispielsweise bei Dienstleistungen Einsparungen getroffen werden können.

Herr Stadtrat Karl Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) hält fest, dass die Kosten im Krippen-, Kita- und Hortbereich nicht gleich verteilt seien. Im Sinne der Kinder schlägt er eine häusliche Pflege bis zum Alter von zwei Jahren vor.

Herr Stopat schildert, dass nicht gleich weniger Kinder auch zu weniger Kosten führen.

Herr Stadtrat Otto weist auf die Fristen für die Fördermittelanträge hin. Zudem sei Chemnitz die einzige Gebietskörperschaft, die dies nicht anbiete.

Herr Bartsch (evangelischer Kirchenbezirk Chemnitz) unterstützt den Antrag. Er schlägt, dass neben hauptamtlichen auch ehrenamtliche Betreuer gewonnen werden können.

Herr Karl Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) begrüßt die Idee von Begrüßungsgeld bzw. -geschenken. Seiner Ansicht nach sollte man hier nicht proaktiv handeln, sondern auf Notlagen reagieren.

Frau Stadträtin Furtenbacher unterstreicht den Zeitpunkt zum Einreichen des Beschlussantrages. Ziel soll es sein, alle Familien gleichermaßen einzubeziehen. Mit Hilfe der Arbeit soll auf weitere Angebote aufmerksam gemacht werden.

Frau Spindler (Kinder- und Jugendbeauftragte) räumt die Befürchtungen der Ausschussmitglieder aus und sieht in der Netzwerkarbeit für die Familien wichtiges Angebot.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) unterstützt den Antrag und weist auf die Wichtigkeit von Prävention hin. Er hätte sich im Vorfeld eine bessere Kommunikation gewünscht.

Herr Stadtrat Otto antwortet, dass es den Fraktionen überlassen sei, mit wem man Beschlussanträge einreiche. Für eine offene Diskussion sei die Vorberatung da.

Herr Stopat (Abteilungsleiter Abt. 51.1) schätzt die Thematik fachlich positiv ein. Es sei unbestritten, dass es niederschwellige Angebote geben muss. Prävention sei ein sehr wichtiger Baustein. Er gibt an, dass in Dresden in einem Zeitraum von sieben Jahren ca. 13.500 Begrüßungsbesuche durchgeführt wurden. Dabei sei die Resonanz überwiegend positiv. In Zwickau betrage die Akzeptanz 85 bis 90 %.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig (8 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen), den Beschlussantrag BA-001/2020 zu beschließen.

9 Verschiedenes

9.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung liegen keine Informationen vor.

9.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Fragen der Ausschussmitglieder vor.

10 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion) und Herr Stadtrat Steuer (AfD-Stadtratsfraktion) bestimmt.

17.02.20
Datum
M. Otto
Otto
stellvertr. Vorsitzender
des Ausschusses

24.02.20
Datum
S. Kempe
Kempe
Mitglied
des Ausschusses

02.03.20
Datum
Steuer
Steuer
Mitglied
des Ausschusses

13.02.2020
Datum
Hädicke
Hädicke